



Absolventinnen und Ausbilder präsentieren die Abschlussarbeiten in der Medauschule.

Foto: Carsten Höllein

Spielerisch Lesen lernen

ABSCHLUSSARBEITEN Am SBBZ der Medauschule hat sich die neue Ausbildungsrichtung im Bereich der Vorschulpädagogik etabliert.

Coburg – Nach einem Jahr geht mit der Präsentation der Abschlussarbeiten die erstmals in Oberfranken angebotene „Qualifikation zum Fachberater für Entwicklungsförderung und Integration“ für acht Fachkräfte aus dem Bereich der Vorschulpädagogik erfolgreich zu Ende.

Inhaltlich wurden in dieser Fortbildung elementare Fördermöglichkeiten der Wahrnehmung und Motorik vermittelt. Die so genannten Lernbausteine beziehen sich auf einzelne Elemente der normalen kindlichen Entwicklung, die die Grundvoraussetzungen zum Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen in der Grundschule darstellen. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten an die Vorschulkinder erfolgt nicht in einem verschulerten Rahmen, sondern in spielerischen Handlungssequenzen. Der Kreis der Teilnehmerinnen setzte sich zu-

sammen aus Erzieherinnen an Regelkindergärten aus Stadt und Landkreis Coburg, der Stadt Kronach, dem Landkreis Hof sowie zwei Mitarbeiterinnen der Frühförderung Ilmenau und einer Mitarbeiterin der Frühförderung Zeulenroda.

In den kürzlich vorgestellten Abschlussarbeiten werden exemplarisch konkrete Umsetzungen des theoretischen Bezugsrahmens, bestehend aus einem auf neuropsychologischen Grundlagen beruhenden Begriffsnetzes, in praktischen Handlungssequenzen aufgezeigt.

Dabei war den Teilnehmerinnen besonders wichtig, dass sich die Fördermaßnahmen unkompliziert in den jeweiligen Ablauf der Einrichtung einfügen und die schon vorhandenen Materialien genutzt werden können, so dass weder zusätzlich Räume, Zeit noch Personal benötigt wer-

den – auch wenn die Beteiligten im Laufe der von Elisabeth Zapke geleiteten Schulung eigene neue Spielmaterialien und Spielhandlungen entwickelt haben.

Diese Fortbildung gibt den Vorschulpädagogen eine systematische Förderung der Grundvoraussetzungen für das schulische Lernen von Kulturtechniken an die Hand und erfüllt so die Forderungen des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) nach Zusammenarbeit von Grundschule und Kindergarten, und nach Unterstützung im sprachlichen und mathematischen Bereich, auf kindgerechte und altersspezifische Weise.

Die erfolgreichen Absolventinnen sind: Karin Bauersachs, Brigitte Engelbrecht, Gabriele Handschel, Birgit Haugwitz, Sabine Krüger, Helga Ludwig, Diana Möbius und Renate Renner.